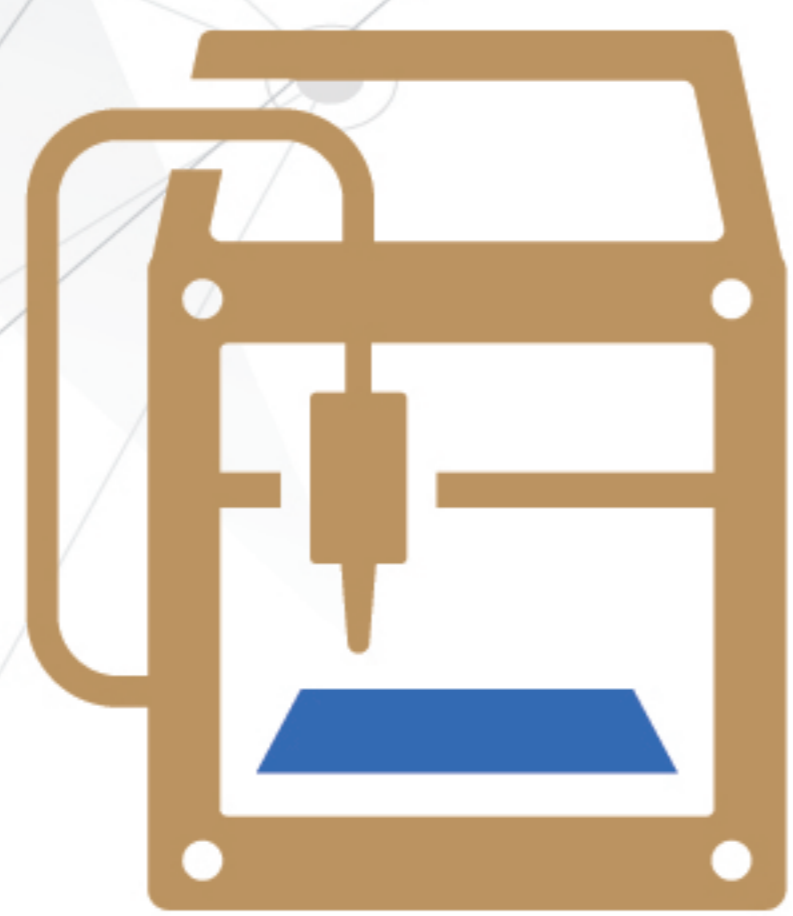


Daten und Fakten zur additiven Fertigung

1984



Mit seiner Patentanmeldung im Jahr 1984 gilt Charles W. Hull als Erfinder des 3D-Drucks, auch additive Fertigung genannt.

2024

21 Mrd. EUR



Im Jahr 2020 lag der weltweite Umsatz mit additiver Fertigung bei 10,6 Mrd. EUR. Experten erwarten eine Verdopplung bis 2024. ¹⁾

Vorteile additiver Fertigung



69%

Über zwei Drittel der Nutzer sehen in der Herstellung komplexer Geometrien den Hauptvorteil des 3D-Drucks. ²⁾

50%

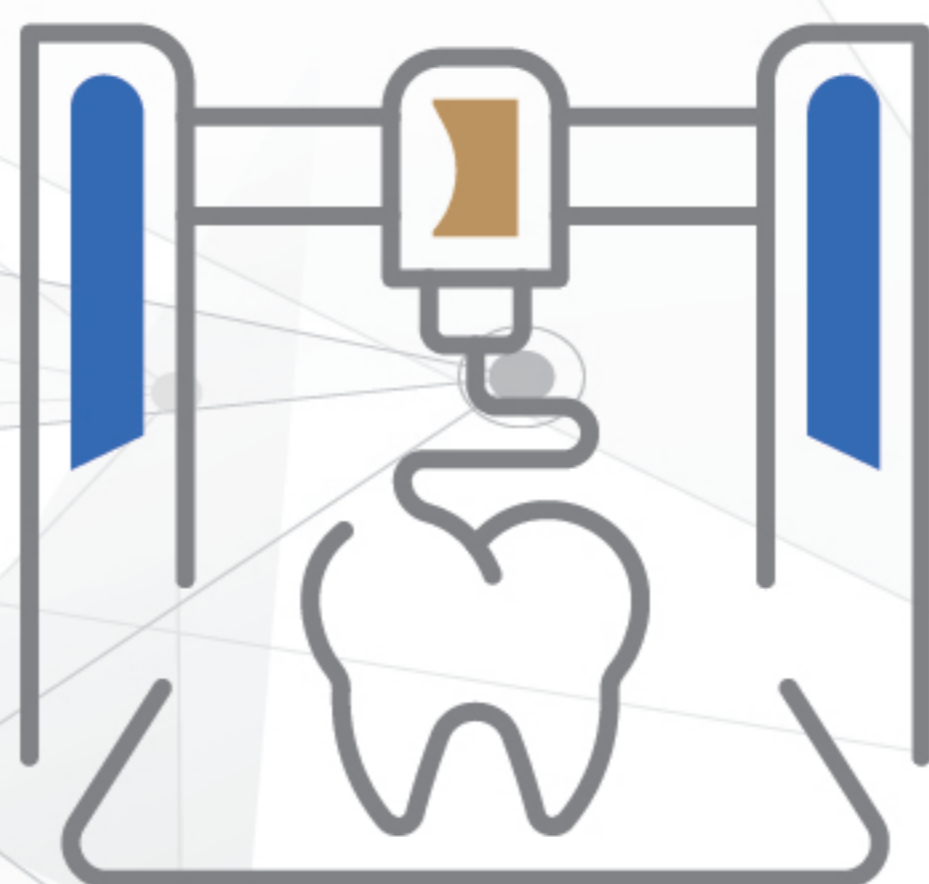


3D-Druck reduziert Abfälle und fördert die Kreislaufwirtschaft, sagt die Hälfte der befragten Nutzer. ³⁾

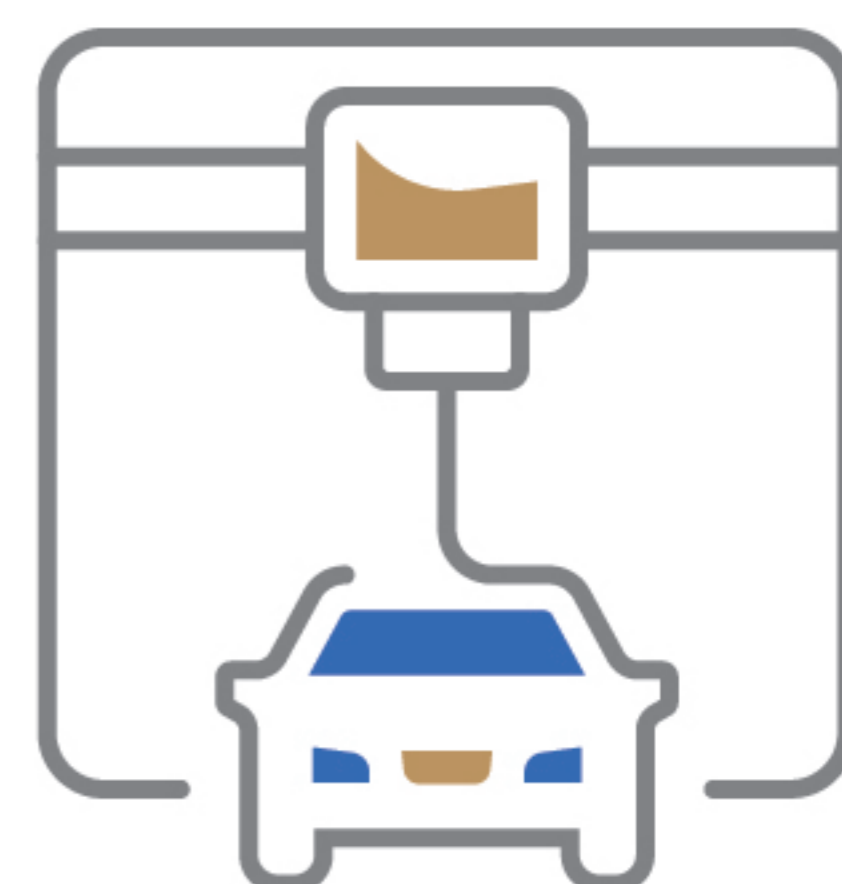
Nischenmärkte mit Potenzial



9,6 Mrd. EUR



5,6 Mrd. EUR



2,6 Mrd. EUR

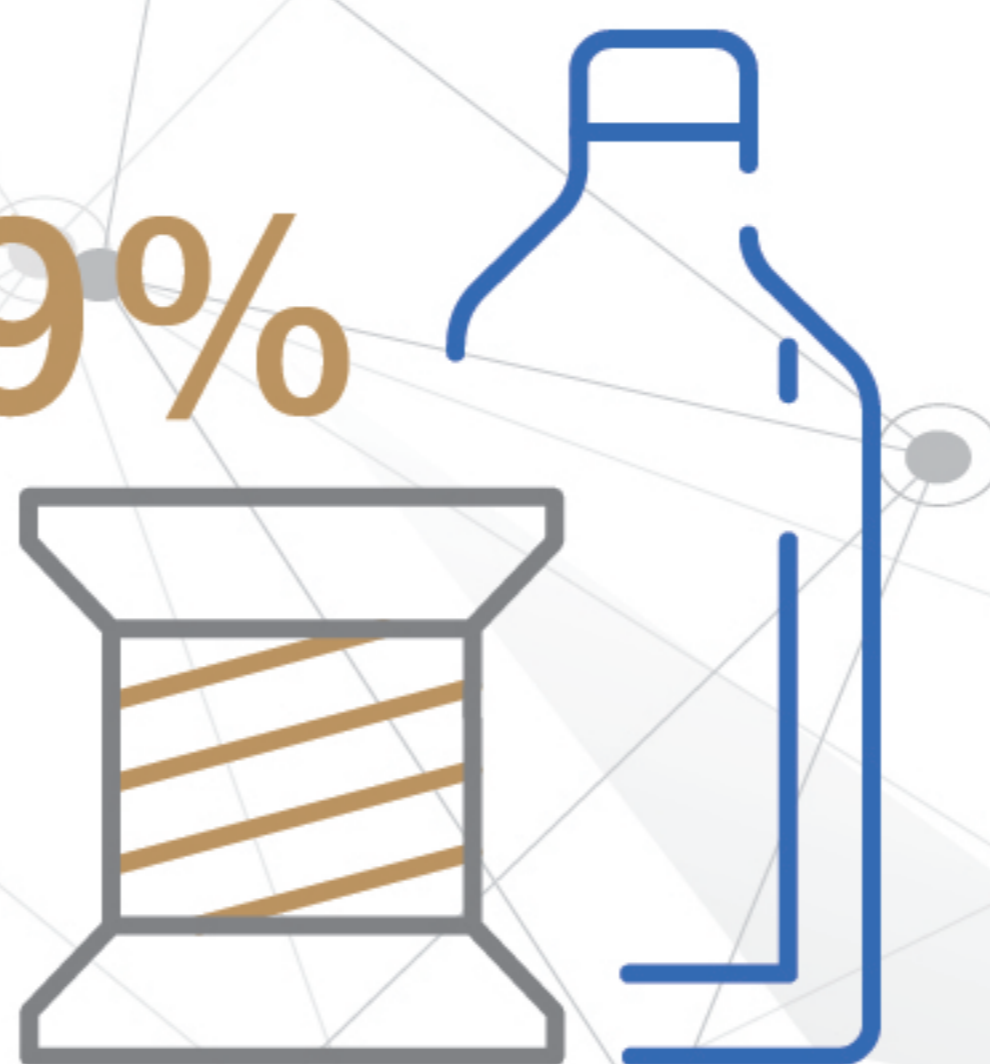
Das größte Wachstumstempo für den 3D-Druck – durchschnittlich 23 % pro Jahr bis 2030 – wird in der Luft- und Raumfahrt sowie der Medizintechnik erwartet, gefolgt von der Automobilindustrie mit jährlichen Wachstumsraten von 15 %. ⁴⁾

Materialien für den 3D-Druck

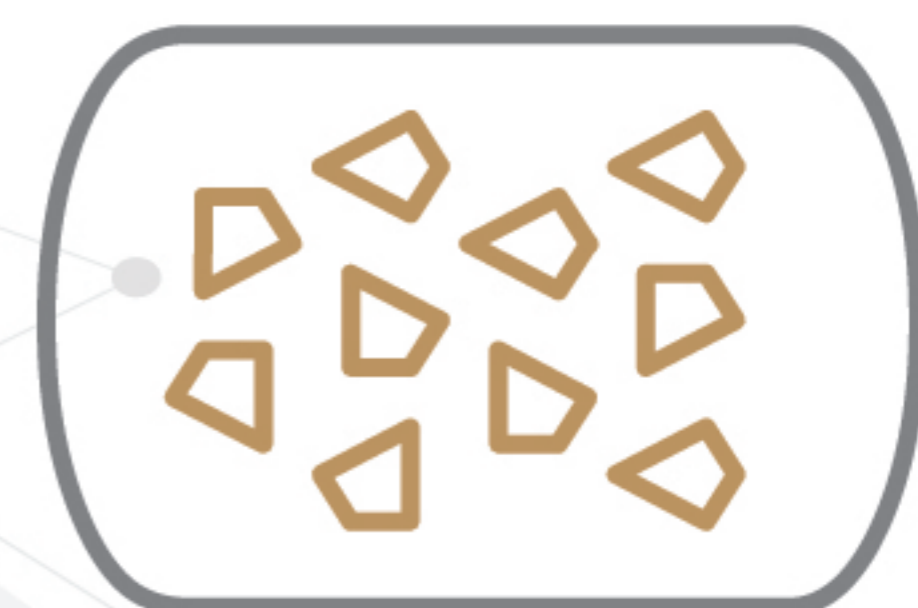
90%



69%



60%



90 % aller Anwender nutzen Kunststoffe für die additive Fertigung, 69 % Verbundwerkstoffe und 60 % Metalle. Seit 2019 nahm insbesondere der Einsatz von Verbundwerkstoffen (+25 Prozentpunkte) und Metallen (+21 Prozentpunkte) zu. ⁵⁾

Quellen: ¹⁾ Stocksapp.com, 2021; ²⁾ Sculpteo „The State of 3D Printing 2021“; ³⁾ HP, „Digital Manufacturing Trend Report 2020“; ⁴⁾ Deutsche Bank Research, 2019; ⁵⁾ Jabil, „3D Printing Technology Trends“, 2021

© CHEManager

Meth Mehr - stock.adobe.com
Tsvetina - stock.adobe.com

Yuriy - stock.adobe.com
ajax - stock.adobe.com

M.Style - stock.adobe.com
kingwin - stock.adobe.com